

# der skatfreund

## Skatspielen mit ASS



## ...und die Freizeit stimmt

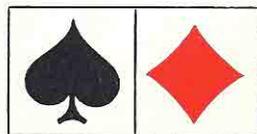


Vereinigte Altenburger und Stralsunder  
Spielkarten-Fabriken Aktiengesellschaft

6

22. JAHRGANG

JUNI 1977





**Schmid's Münchener  
Qualitätsspielkarten  
seit über 100 Jahren**





## Präsidium tagte in Berlin

Wie sich aus den Geschäftsberichten der Verbandsleitung heraushebt, ist der Tag nicht mehr fern, an dem der Deutsche Skatverband das 20 000ste Mitglied in seinen Reihen willkommen heißen kann. Dieser Optimismus ist gerechtfertigt, denn allein im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres erfolgte der Beitritt von 72 Skatklubs mit 812 Mitgliedern. Es scheint ein erfolgreiches Jahr der Mitgliederwerbung zu werden. Und wie der Kassenbericht ausweist, ist die finanzielle Lage des DSKV trotz zwingend erforderlicher Mehrausgaben unverändert gut. Rote Zahlen sind nicht in Sicht. Der Bericht der Revisoren über die am 8. Januar 1977 vorgenommene Kassenprüfung verhält sich lobend über die übersichtliche Ordnung der Kassenbelege und die tadellose Kassenführung. Mit Befriedigung wurde zur Kenntnis genommen, daß inzwischen in allen Landesverbänden die Jugendarbeit aufgenommen worden ist und sich auch der größere Teil der Verbandsgruppen damit befaßt. Der Anregung, den Kreis der Verbandsleitung durch eine Satzungsänderung beim nächsten Deutschen Skatkongreß dahin erweitern zu lassen, daß eine Skatfreundin als Sachbearbeiterin für Frauenfragen wählbar wird, sollte auf alle Fälle die Tat folgen.

Als erfreuliche Tatsache wurde gewertet, daß seit Oktober 1976 etliche der noch fehlenden Verbandsgruppen gegründet worden sind. Die Sitzungsteilnehmer waren sich einig, daß die Bemühungen um Gründung aller möglichen Verbandsgruppen mit Nachdruck fortgesetzt werden müssen, bis das Verbandsgruppennetz komplett ist. Voraussetzung dafür ist natürlich, daß es sich im einzelnen um lebensfähige Gebilde handeln muß. Skatfreunde mit Verantwortungsbewußtsein und Führungseigenschaften in solchen Gebieten sollten alle Maßnahmen zur Entflechtung aus der ihr Gebiet betreuenden Verbandsgruppe und zur Gründung einer eigenen Verbandsgruppe ergreifen.

Schließlich waren sich die Präsidiumsmitglieder darüber einig, daß die bisherige offene Veranstaltung des DSKV ins jährlich wiederkehrende Programm genommen werden sollte, wobei sie sich allerdings den Abstrich gefallen lassen muß, eine Meisterschaft darzustellen. Sie soll aber Pokal-Charakter haben. Aus mehreren Vorschlägen wurde für diese Veranstaltung der Name „Deutschland-Pokal“ gewählt. Der „Deutschland-Pokal“ soll im Herbst 1978 möglicherweise in der Bonner Beethovenhalle erstmalig ausgespielt werden.

---

Im Verlaufe seiner Sitzung ehrte das Präsidium folgende Skatfreunde für ihre besonderen Verdienste um den Einheitsskat und die Ziele des DSK

---

... mit der Ehrenurkunde:

---

Gerhard Franke (Blau-Weiß Munster), Paul Huck (Skatklub Misburg), Fredy Wilczek (Herrenhausen Hannover) – alle VG 30; Rolf Otto (Vier Buben Mönchengladbach) – VG 40; Karl-Heinz Fischer (Gute Freunde Mülheim), Wolfgang Muscheika (Ziemlich reell Mülheim), Martha Oosterling (Ohne alle Mülheim) – alle VG 41; Werner Ahner (Scharfe Jungens Oberhausen), Hans Bonatis, Franz Löwenkamp (beide Null-Hand Essen), Klaus Hirdler (Nasse Buben Essen), Bernhard Ellwardt, Otto Glodde (beide Glück-Auf Oberhausen) – alle VG 42; Dieter Engler (Karo-Sieben Recklinghausen), Gudrun Hoffmann, Hedwig Penkert (beide Ospe Dorsten), Franz Josef Mannfrahs (Kontra 56 Recklinghausen), Franz Szymaniak (Null-Hand Marl) – alle VG 43; Heinz Brinkmann (Pik-Bube Dülmen), Josef Dapper (Kreuz-Bube Dülmen) – beide VG 44; Hubert Hagenschulte (Herz-Dame Pelkum) – VG 47; Günter Piporke (Böse Buben Hörstmar), Willi Ulber (Pik-Dame Oerlinghausen) – beide VG 49; Alois Strehl (Erftstolz Gymnich) – VG 50; Josef Dohlen (Kreuz-Bube Baesweiler) – VG 51; Albert Essert, Edmund Gehring (beide Null 67 Heiligenhaus) – VG 56; Heinz Oelker (Herz-As Fröndenberg) – VG 57; Ingeborg Klapperstück (Zum Krug Werdohl), Reinhard Pursche (Skatfreunde Neuenrade) – beide VG 59; Dieter Krischok (Montfortbuben Tettnang), Hans-Jörg Mieg (Löwenklasse Schwenningen) – beide VG 77/79 und Wolfgang Brunner (Skatklub Traunreut) – VG 82.

---

... mit der Silbernen Ehrennadel:

---

Karl Schmieske (Herz-Dame Hildesheim, VG 32), Herbert vom Hövel (Gute Freunde Mülheim, VG 41), Karl-Heinz Schwab (Jungens von der Heid Oberhausen, VG 42), Reinhard Heimann (Pik-Bube 61 Recklinghausen, VG 43), Siegfried Broza (Querenburger Mischlinge Bochum, VG 46), Heinz Jahnke (Schiefer Turm Kamen, VG 46), Heinz Schneider (Pik-7 Fischenich, VG 50), Franz Bongartz (Skatfreunde Weisweiler, VG 51), Friedrich Höhling (Kreuz-Bube Ostbüren, VG 57) und Helmut Grunwald (1. Skatklub Bad Ems, VG 55).

---

## Kurz Bündig

Die Verbandsgruppe 1061 Kreuzberger Skatvereins-Gemeinschaft Berlin stellt ihre am 26./27. Februar 1977 in 6 Serien ermittelten Einzelmeister vor:

Herrn: Skfr. Roncosek, „Mauerblümchen“, 7406 Punkte;  
Damen: Skfrin. Pötzsckke, „Mauerblümchen“, 7810 (!) Punkte;  
Jugend: Skfr. Bohne, „Grand Hand 69 e.V.“, 4681 Punkte.

Meister der Verbandsgruppe 1012 Berlin-Nordwest wurde nach 6mal 48 Spielen am 6. März 1977 Skatfreund Heinz Schubert vom Klub „Die Damendrücker“ mit dem hervorragenden Ergebnis von 8758 Punkten vor seinem Klubkameraden Skfr. Stumpe (7474 Punkte).

Die Einzelmeister der Verbandsgruppe 30 Hannover: Skfr. Wilhelm Dittmer, „Wacholder“ Soltau, 9835 Punkte aus 8 Serien, und Skfrin. Leonie Konertz, „TuS Vahrenwald“ Hannover. Der Juniorenmeister wurde nicht ermittelt.

Der Skatklub „Die gereizten Vier“ Gräfelfing feierte im März sein 10jähriges Bestehen. Sieger des Jubiläumsturniers wurde „Fröhlichkeit“ München mit 14 233 Punkten und im Einzel Skfr. Kederer, „Grand Hand“ Lindau (4378 Punkte). — Nicht vorenthalten soll sein, wie der Klub zu seinem Namen gekommen ist: „Die gereizten Vier“ waren ursprünglich zwei Ehepaare, die sich beim Skaten oft stritten . . . bis alle vier gereizt waren. Ernst gemeint war das natürlich nie. Heute reizt man in einem viel größeren Kreis.

Die Delegierten der 25 Skatklubs in der Verbandsgruppe 80 Südbayern wählten am 5. Februar 1977 folgenden VG-Vorstand: G. Preiss, „Fröhlichkeit“ München (1. Vorsitzender); K. Geretshauer, „Die gereizten Vier“ Gräfelfing (1. Beisitzer); J. Lutzenberger, „Schneiderfrei“ Utting (2. Beisitzer); Barbara Nowak, „Fröhlichkeit“ München (Kassiererin); G. Bader, „Bockrunde“ Herrsching (Kassenrevisor); M. Haase, „Asquetscher“ Olching (Public-Relation); R. Kasimir, „Die gereizten Vier“ Gräfelfing (Spielwart).

Mit 10 220 Punkten sicherte sich Skfr. Dornauer, 1. SC Erlangen, die Meisterwürde der Verbandsgruppe 85 Nordbayern vor Skfr. Rolke, „Skatfreunde“ Nürnberg-West (9776 Punkte).

Die noch junge Verbandsgruppe 87 Westbayern führte am 12./13. März 1977 erstmals ihre Einzelmeisterschaft durch. Als erster Westbayerischer Skatmeister wurde Skfr. Roland Baumann, „Skatfreunde“ Schweinfurt (9623 Punkte) geehrt. Auf dem zweiten Platz landete mit nur knappem Abstand Skfr. Erhard Koch, „Herz-Bube“ Veitshöchheim (9605 Punkte), Nordbayerischer Skatmeister des Vorjahres.

Der langjährige 1. Vorsitzende der Verbandsgruppe 30 Hannover, Skfr. Willy Teßmer, Träger der Goldenen Ehrennadel, hat sich bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl gestellt. Er bat, einem jüngeren Skatfreund das Vertrauen zu schenken. Das Vertrauen der Versammlung hatte der bisherige 2. Vorsitzende Alfred Bretthorst („Karo-As“ Nienburg), der jetzt die Verbandsgruppe führt. Weiter wurden gewählt: Ewald Haarstik (2. Vorsitzender und 1. Spielleiter), Heinz Michaelis (2. Spielleiter), Walter Hilberger (3. Spielleiter), Kurt Hartig (Kassenleiter), Fredi Wilczek (Werbeleiter), Horst Schlicht (Schriftführer), Karl Beckmann, August Klepper, Hermann Sievers, Gerhard Franke (alle Beiratsmitglieder).

Die Verbandsgruppe 63 führte am 5. und 6. März 1977 in Friedrichsdorf/Seulberg ihre Einzelmeisterschaften 1977 durch. Nach 8mal 48 Spielen hatten sich Käthe Väth („Usabuben“ Usingen) mit 6690 Punkten, Heinz Sturmfels („Kilianasse“ Kilianstädten) mit 11 092 Punkten sowie als Junior Michael Geier („Herz-As“ Merzhausen) mit 8206 Punkten in ihrer Konkurrenz den Meistertitel ihrer Verbandsgruppe gesichert.

Auf der Jahreshauptversammlung der Verbandsgruppe 43 wurden als Vorstandsmitglieder gewählt: Andreas Leimann, „Kontra 56“ Recklinghausen (1. Vorsitzender); Dieter Engler, „Karo-Sieben“ Marl (2. Vorsitzender und Pressewart); Horst Harjehusen (Schriftführer), Manfred Bleckwehl (Kassierer), beide „Kontra 56“ Recklinghausen; Reinhard Heimann, „Pik-Bube 61“ Recklinghausen (Spielwart); Klaus Pohl, „Spitzbuben“ Recklinghausen (Jugendwart).

VG-Einzelmeister wurde mit 5624 Punkten Paul Struve, „Karo-7“ Datteln, vor Hans Winter, „Null Hand“ Marl, 5407 Punkte. Den Mannschaftsmeistertitel sicherte sich „Kontra 56“ Recklinghausen mit den Spielern Harjehusen, Beckmann, Beilicke und Scharfenberg.

Auf der Jahreshauptversammlung der Verbandsgruppe 1061 Kreuzberg wurden folgende Skatfreunde in den Vorstand gewählt: Herbert Görlich (1. Vorsitzender und Pressewart), Heinz Frenzel (2. Vorsitzender und Pressewart), Günter Ramthun (Kassierer und Leiter des Vergnügungsausschusses), Bernd Berchner (Schriftführer und Turnierwart) und Franz Mielke (Jugendwart).

Aus Anlaß seines 5jährigen Bestehens hatte der Skatklub „Holstentor“ Lübeck (VG 24) seine Mitglieder zu einem Ausflug in den Deister eingeladen. Ziel war die Sportschule des Niedersächsischen Fußballverbandes in Barsinghausen, wo ein offenes Skatturnier um den Deisterpokal für Mannschaften, Damen, Herren und Junioren durchgeführt wurde, zu dem die Holstentorianer 350 Einladungen an Klubs der Landesverbände 3 und 4 versandt hatten. Unter den Spielern befanden sich auch viele Skatfreunde, die noch keinem Klub angehören. Den Mannschaftssieg sicherte sich „Gut Drücken“ Hildesheim, im Einzel siegten Herbert Bachur („Gut Drücken“, Hildesheim), Helene Braasch („Holstentor“ Lübeck) und bei den Junioren Ingrid Panka. Erstaunte Gesichter gab es, als Skfr. Gerhard Görtz den 25jährigen Chinesen Hsu, der schon 5 Jahre in Deutschland lebt und in dieser Zeit Freude am Skatspiel gefunden hat, als Drittplazierten der Einzelwertung vorstellte. Skfr. Hsu will sich jetzt einem Skatklub in Hannover anschließen.

## Rangliste der Dameneinzelwertung

---

### Stand 1968

---

1. Ochs Lea, „Bremer Schlüssel“ Bremen	6 Punkte
2. Schmidt Regina, „Herz-Dame“ Hildesheim	5 Punkte
3. Banaszak Maria, „Baukauer Buben“ Herne	5 Punkte
4. Gurski Wally, „61“ Berlin	4 Punkte
5. Ammon Else, „Rot-Weiß“ Bielefeld	4 Punkte
6. Mutschler Ursula, „Seid nett zueinander“ Hamburg	4 Punkte
7. Simons Marianne, „Kreuz-Dame“ Aachen	4 Punkte
8. Lehnhof Ilse, „Pik-7“ Marl	3 Punkte
9. Kiel Helga, „Rot-Weiß“ Bielefeld	2 Punkte
10. Jeffke Elisabeth, „Bremer Schlüssel“ Bremen	1 Punkt

## Rangliste der Herreneinzelwertung

---

### Stand 1968

---

1. Gruseck Willi, „Nullogrand“ Stuttgart	57 Punkte
2. Thiel Josef, „Spiel auf“ Alsdorf	29 Punkte
3. Kirchhoff Franz, „Pik-König“ Aachen	24 Punkte
4. Ziegler Franz, „Postsportverein“ Hamborn	20 Punkte
5. Sechtenbeck Günter, „Karo-Dame“ Plettenberg	18 Punkte
6. Kasprzik Kurt, „Hintenrum“ Zunsweier	18 Punkte
7. Schmidt Helmut, „Rot-Weiß“ Bielefeld	18 Punkte
8. Christel Kurt, „Erftstolz“ Gymnich	17 Punkte

9. Franken Johann, „Schöppe Jong“ Straeten	16 Punkte
10. Hofacker Walter, „Gutes Blatt“ Witten-Annen	16 Punkte
11. Ifland Hans, „Die Spitzbuben“ Marl-Hüls	15 Punkte
12. Wüsthoff Freddy, „Skatklub“ Kusenbaum	15 Punkte
13. Fiedler Helmut, „Herz-Dame“ Oberaden	13 Punkte
14. Liehs F. Willy, „Rombach“ Oberhausen	13 Punkte
15. Küchler Heinz, „Pik-7“ Oberkochen	13 Punkte
16. Gäbler Günter, „Karo-Dame“ Plettenberg	12 Punkte
17. Jahn Karl-Heinz, „Pik-As“ Oberhausen	12 Punkte
18. Szymaniak Franz, „Null-Hand 63“ Marl	12 Punkte
19. Nolte Willi, „Gute Laune“ Fröndenberg	12 Punkte
20. John Fritz, „Unter uns“ Lämershagen	11 Punkte
21. Dieker Heinrich, „Gut Blatt“ Witten	10 Punkte
22. Martens Bernhard, „Pik-Sieben“ Marl	10 Punkte
23. Geyer Werner, „Kreuz-Bube“ Neckarsulm	10 Punkte
24. Bauwens Gottfried, „Herz-Bube“ Aachen	9 Punkte
25. Krebs Anton, „Ohne Vier“ Kohlscheid	9 Punkte
26. Ziemer Horst, „Alle Asse“ Berlin	9 Punkte
27. Fischbach Karl, „Herz-Bube“ Appenweier	9 Punkte
28. Alff Max, „Skatfreunde“ Saarbrücken	8 Punkte
29. Rolke Hans, „Nürnberg-West“ Nürnberg	8 Punkte
30. Hirdler Klaus, „Nasse Buben“ Essen	8 Punkte
31. Harjehusen Horst, „Kontra 56“ Recklinghausen	7 Punkte
32. Justen Leo, „Grand ouvert“ Alsdorf	7 Punkte
33. Müller Ernst, „Böse Buben“ Bietigheim	7 Punkte
34. Meyer Werner, „Pik-7“ Pennigsehl	7 Punkte
35. Hompesch Josef, „Herz-Bube“ Aachen	6 Punkte
36. Kaden Otto, „Die reizenden Buben“ Wiesbaden	6 Punkte
37. Steffens Hermann, „Grand ouvert“ Alsdorf	6 Punkte
38. Fabian Johannes, „Herz-As“ Bielefeld	6 Punkte
39. Kunze Helmut, „Ideale Jungs“ Berlin	5 Punkte
40. Schmidt kamp Josef, „Die Gemütlichen“ Oberhausen	5 Punkte
41. Möller Wolfgang, „Skatfreunde“ Kamp Lintfort	5 Punkte
42. Lewandowski Günter, „Gut Blatt 62“ Oberhausen	4 Punkte
43. Monheim Helmut, „Herz-Bube“ Aachen	4 Punkte
44. Lehnen Kurt, „Herz-Dame“ Alsdorf	4 Punkte
45. Milse Heinrich, „Herz-As“ Bielefeld	3 Punkte
46. Winter Robert, „Rot-Weiß“ Bielefeld	3 Punkte
47. Wagner Friedel, „Fröhlichkeit“ Münstereifel	3 Punkte
48. Sebastian Werner, „Karo-7“ Wuppertal	3 Punkte
49. Siegener Fred, „Ich passe“ Bielefeld	2 Punkte
50. Marx Rudi, „Nullo grand“ Stuttgart	2 Punkte
51. v. Novoczinski Wilh., „Postsportverein“ Hamborn	2 Punkte
52. Jahn Ludwig, „Skatfreunde“ Saarbrücken	2 Punkte
53. Schwulera Gustav, „Contra“ Weiden	2 Punkte
54. Grochowiak Josef, „Zum Eck“ Recklinghausen	1 Punkt
55. Fricke Hans, „Die Spitzbuben“ Marl-Hüls	1 Punkt
56. Militzer Georg, „Hansa“ Hamburg	1 Punkt
57. Naumann Norbert, „Skatfreunde“ Saarbrücken	1 Punkt
58. Wilks Erich, „Damendrucker“ Hagen	1 Punkt

# Rangliste der Klubwertung

---

Stand 1968

---

1. 7000 „Nullogrand“ Stuttgart	71 Punkte
2. 4800 „Rot-Weiß“ Bielefeld	53 Punkte
3. 5100 „Herz-Bube“ Aachen	39 Punkte
4. 5900 „Karo-Dame“ Plettenberg	32 Punkte
5. 5110 „Spiel auf“ Alsdorf	28 Punkte
6. 4100 „Postsportverein Siegfried“ Hamborn	25 Punkte
7. 4350 „Kontra 56“ Recklinghausen	20 Punkte
8. 7600 „Hintenrum“ Zunsweier“	17 Punkte
9. 5044 „Erftstolz“ Gymnich	16 Punkte
10. NL „Schöppe Jong“ Straeten	16 Punkte

## Fehlendes Verständnis

---

Leserzuschrift zum Artikel „Allgemeine Betrachtungen“ – Heft 4/77

---

Alle Jahre wieder erscheinen in Ihrer Zeitung „allgemeine Betrachtungen“ zur Klubmeisterschaft. Diese Anregungen dürften fast ausschließlich neuen Vereinen oder Vereinigungen nützlich sein. Ältere Vereine kennen die Problematik solcher Meisterschaften bestens und haben sich entsprechende Richtlinien gegeben.

In Ihrer Ausgabe 4/77 werden nun unter „Allgemeine Betrachtungen“ diverse Möglichkeiten aufgeführt, für die mir jegliches Verständnis fehlt. Der „skatfreund“ sollte die Möglichkeit aufzeigen, die auch eine korrekte Meisterschaft gewährleisten. Was soll der Hinweis auf Streichen von Ergebnissen, auf 24er-Serien oder auf Nachholspieltage?

Dem Verfasser jenes Artikels muß wohl entfallen sein, daß die Klubmeisterschaft die erste Vorstufe für die Deutsche Einzelmeisterschaft ist. Gerade unter diesem Aspekt halte ich es für eine diskussionslose Selbstverständlichkeit, daß alle Teilnehmer einer Klubmeisterschaft die gleichen Voraussetzungen vorfinden. Durch zwangsläufige Verhinderungen von Spielern (Beruf, Urlaub, Krankheit) bietet sich m. E. nur das Durchschnittsverfahren mit einer vorgeschriebenen Mindestzahl von Spieltagen (nicht zu gering) an. Der unter 3.3.1 angeführte Hinweis, daß der Spitzenreiter nach Erreichen der Mindestzahl zu Hause bleibt, ist nicht stichhaltig. Diese angedeutete Möglichkeit läßt sich durch eine zusätzliche Pflichtspielzahl pro Quartal leicht ausschalten. Ein Beispiel: Mindestspielabende pro Spielzeit 35, pro Quartal jedoch mindestens 7. Um ein möglichst gerechtes Ergebnis zu erzielen, ist es außerdem zu empfehlen, an einigen Spielabenden mehr als eine Runde zu spielen.

Zur Aktivierung des Spielbetriebs in den Vereinen sollten in einer Spielzeit mehrere Pokale nach unterschiedlichen Richtlinien ausgespielt werden. Auch die Zeiträume sollten unterschiedlich sein. Dadurch wird vermieden, daß für einen Großteil der Klubmitglieder, die keine Chance auf die Klubmeisterschaft mehr haben, die Spielzeit uninteressant wird. Man kann Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Winterpokale ausspielen, ferner einen Treuepokal

und vieles andere mehr. Auch ein großer Weihnachtspreisskat innerhalb des Klubs dürfte seine Wirkung nicht verfehlen. — Es sollte in jedem Falle gewährleistet sein, daß es an jedem Spielabend „um etwas geht“.

Eine der Hauptaufgaben des Klubvorstandes muß es sein, seinen Mitgliedern ein reichhaltiges Sortiment für die Klubabende anzubieten. Dieses Sortiment muß einerseits die Spitzenreiter fördern, andererseits jedoch auch schwächeren Spielern die Möglichkeiten zu Erfolgen einräumen.

Mit freundlichen Grüßen und „Gut Blatt“

**Helmut Lindner (2300 Kiel 1), Spielleiter der VG 23**

(Die Schriftleitung hat Verbandsspielleiter Heinz Jahnke um Stellungnahme gebeten.)

## Gert Splettstößer erster Titelträger der VG 33

Die jüngste Verbandsgruppe des Landesverbandes 3, die Verbandsgruppe 33, trug erstmals am 24. April 1977 in Osterode am Harz ihre Einzelmeisterschaft aus, die von Skfr. Günsche gut vorbereitet war. Nach 5mal 48 Spielen konnte sich mit sicherem Vorsprung Skfr. Gert Splettstößer, 1. SC Braunschweig, als erster in die nagelneue Meisterliste der Verbandsgruppe eintragen:

---

Für die Einzelmeisterschaft des Landesverbandes 3 haben sich qualifiziert:

---

1. Gert Splettstößer, 1. Skatclub Braunschweig	7031 Punkte
2. Jürgen Ziegler, „Herz-Dame“ Salzgitter	6435 Punkte
3. Heinrich Polczyk, „Herz-Dame“ Salzgitter“	6026 Punkte
4. Franco Palazzi, „Glück-Auf“ Helmstedt	5930 Punkte
5. Ernst Dragon, „Elmluschen“ Königslutter	5026 Punkte
6. Karl-Heinz Wunn, „Elmluschen“ Königslutter	4965 Punkte

## Skataufgabe Nr. 191

Vorhand muß passen, als Mittelhand mehr als 59 reizt. Mittelhand wird Alleinspieler, da Hinterhand seinen geplanten Grand aus der Hand nicht höher als 72 reizen kann, die Mittelhand hält. Er sagt ein Kreuz-Handspiel an mit folgenden Karten:

Kreuz-10, -König, -Dame, -9, -8, -7;

Herz-As, -10;

Karo-As, -König.

Im nicht aufgenommenen Skat liegen Herz-Dame und Karo-8.

---

### Vorhand stellte die Weichen

---

Durch das überlegte Aufspiel von Vorhand zum ersten und dritten Stich wird das Spiel von der Gegenpartei gewonnen. Wie mußte Vorhand das Spiel aufziehen und welche Überlegungen veranlaßten ihn dazu, wenn er folgende Karten führte:

Pik-Bube;

Pik-Dame, -9, -8, -7;

Herz-König, -9, -8, -7;

Karo-7.

Die Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung abgedruckt werden.

## Neue Klubs

- 1000 Berlin  
Maiglöckchen  
Spielgemeinschaft Condor  
Spielvereinigung der Senioren  
Britzer Jungs  
Herz-As Neukölln  
Kiebitz 1953  
Neukölln 76  
Start 77
- 2000 Hamburg  
1. Skatklub Billstedt
- 2000 Norderstedt  
es-ce
- 2057 Reinbek  
Bille-Buben von 1977
- 2058 Schnakenbek  
SSV Schnakenbek e.V.
- 2100 Hamburg  
Kleeblatt
- 2165 Harsefeld  
Harsefelder Buben
- 2222 Marne  
Karo-7
- 2223 Meldorf  
Harten Lena
- 2252 St. Peter-Ording  
1. Skatklub
- 2300 Kiel  
Harmonie  
Hau rin  
Privater Skatklub Null ouvert
- 2354 Hohenwestedt  
Stümper
- 2400 Lübeck  
Schlutup
- 2408 Ratekau  
Am Kalkberg
- 2800 Bremen  
Borgfelder Kopernickel  
Buntentor  
Rotti's Inn
- 2806 Weyhe-Leeste  
Angelser Jungs  
Herz-Bube
- 2808 Syke  
Heibü-Buben Barrien
- 2820 Bremen-Grohn  
Grohner Buben  
Grohner Jungs
- 2830 Bassum  
1. Bassumer Skatklub
- 2900 Oldenburg  
Kuhviertel
- 2954 Wiesmoor  
Friesenjunge
- 3000 Hannover  
Herz-Neun  
Karo-König
- 3016 Seelze  
Damendrücker Jugendgruppe  
Letter
- 3070 Nienburg  
Kreuz-Damen
- 3091 Hassel  
Karo-Zehn
- 3180 Wolfsburg  
Herz 77 Westhagen
- 3203 Sarstedt  
Pik-As
- 3320 Salzgitter  
Herz-Dame
- 3418 Gierswalde  
Skatklub
- 3501 Ahnatal  
Stahlberg-Asse
- 4052 Korschenbroich  
Heggenbrenner
- 4060 Viersen  
Die Bösen Sieben
- 4330 Mülheim  
Herz-Dame  
Jungfrau  
Löschbogen-Asse  
Meisterklub Reizende Damen  
Null-Hand  
Saure Buren II
- 4200 Oberhausen  
Die 3  
1975-er Asse  
Stadtwerke
- 4250 Bottrop  
Herz-7
- 4300 Essen  
Essener Skatklub e.V. Vier Buben
- 4353 Oer-Erkenschwick  
Zum Stimberg

4455	Wietmarschen Zur Hüttenklause	5160	Düren Düren-Rölsdorfer Teufelskreis
4500	Osnabrück Bürgerbräu Kreuz-As	5180	Eschweiler Nothberger Jungens
4507	Hasbergen Gut Blatt	5190	Stolberg Karo-Dame Mausbach
4514	Ostercappeln Zum Löwen	5270	Gummersbach Pik-As
4600	Dortmund Zur Mühle	5272	Wipperfürth Skatfreunde Wipperfürth RSL
4670	Lünen Pik-As	5340	Bad Honnef Karo-König
4713	Hamm-Bockum-Hövel Glück Auf	5427	Bad Ems 1. Skatklub
4780	Lippstadt Lippe-Buben	5509	Schönberg Herz-Dame 73
4790	Westenholz Gute Freunde	5550	Bernkastel-Kues 1. Skatklub
4800	Bielefeld Senner Buben Sparrenburg 1935	5628	Heiligenhaus Ruck-zuck
4955	Hille Moorbuben	5750	Menden Böse Buben
4980	Bünde Bünder Asse	5778	Meschede Mescheder Wind
5000	Köln Lumumba Rechtsrheinische Asse	5790	Brilon Briloner Mauerbuben
5020	Frechen Frechener Asse	5990	Altena BSV Altena Nette Jungs
5040	Brühl Brühler Skatfreunde 76	6000	Frankfurt 1. Schwanheimer Skatklub 1977 Herz ist Trumpf
5042	Erfstadt-Lechenich Jood Blatt Erfstadt-Dirmerzh. Null-Hand	6102	Pfungstadt Pfungstädter Larrys
5100	Aachen Aachen-Rothe-Erde Schlechte Buben	6233	Kelkheim Die Kelkheimer Trümpfe
5132	Übach-Palenberg Pik-As Frelenberg		Der Deutsche Skatverband heißt die neuen Klubs in seinen Reihen herzlich willkommen und wünscht ihnen allzeit „Gut Blatt“. Die Verbandsleitung

---

**Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:**

Deutscher Skatverband e.V., 48 Bielefeld 1, Postfach 2102, Ruf: (0521) 14 02 22

Verantwortlich für den Gesamteinhalt: Georg Wilkening, Bielefeld.

Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postscheckkonto Hannover Nr. 9769-306.

Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Konto-Nr. 2075 623.

Druck: Kramer-Druck KG, 48 Bielefeld 1, Bolbrinkersweg 6.

Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 5. des vorhergehenden Monats.

---

# Herz ist Trumpf mit den Bielefelder Spielkarten

Skat

Rommé

Bridge

Canasta

Poker

Whist

Samba

Doppelkopf

Zwicker

Tapp

Tarock

Schafkopf

Binokel-  
Gaigel

Cego

Wahrsage-  
karten

Spiel-  
kassetten

Patience

Werbe-  
Spielkarten

Spiel-  
Zubehör

Spiel-An-  
leitungen

Quartette

Kombi-  
Quartette

Frage- u.  
Antw.-Sp.

Quiz-Spiele

**Joker**

## BIELEFELDER SPIELKARTEN.

4800 Bielefeld 12 · Windelsbleicher Straße 279